

Entwürfe

Entwürfe

Seminare

Bachelorarbeit

Hinweise zu POs

Arbeitsplätze

Allgemein

SS 18

Übersicht Termine

Uhrzeit	Titel	Ent.-Ver- gabe-Nr.	Institut	Betreuer	Erster Termin	Seite
montags						
09:00	Corippo	06	IBK1	Prof. Peter Cheret, L. Larsson, M. Pettenpohl	10.04.18	30
09:00	minimal	24	IWE	Gerd Kuhn/Thorsten Blatter	10.04.18	48
dienstags						
09:00	Life Modulator	11	IBK3	Sergi Egea Bohn M.A.	10.04.18	35
09:00	Biotopian Urbanism	19	SI ORL	Schöne, Rauscher	10.04.18	43
09:00	Valparaiso	21	SI Baum	Prof. Dr. Martina Baum, Sascha Bauer, Sylvia Schaden	17.04.18	45
13:30	actual color specific objects	01	IDG	Kohl, Leinss	10.04.18	25
13:30	Haus der Gartenkultur	07	IBK1	Prof. Peter Cheret, Stefan Brech, Heiko Müller	10.04.18	31
14:00	Vehikel der Neuzeit, Radikal Modern	10	IBK3	Florian Kaiser	10.04.18	34
14:00	University of Looking Good: Projekt IGMA50	16	IGMA	Dipl.-Ing. lassen Markov	10.04.18	40
14:30	Studio - eine zeitgemäße Arbeitsumgebung	14	IEK	F. Arlart, T. Raff, M. Röttner, G. Schnell	10.04.18	38
n.V.	Rathaus Tallinn	17	IÖB	B.Bosch, S.Fatmann, D.Riedle, C.Vüllers	10.04.18	41
n.V.	Moschee für Stuttgart	18	IÖB	B.Bosch, S.Fatmann, D.Riedle, C.Vüllers	10.04.18	42
mittwochs						
10:00	Gewöhnlich	12	IRGE	Allmann, Acs, Klinge, Wockenfuss	11.04.18	36
10:00	am wasser: mannheim jungbusch	20	SI Baum	Prof. U. Böhm, M. Sc. K. Paul, Dipl.-Ing. A. Vogel	11.04.18	44
10:00	Heimisch Da-Sein	23	IWE soz	C. Hannemann, Manal El-Shahat	11.04.18	47
donnerstags						
10:00	Fuxing Insel 2035 – Innovativ, inklusiv und	22	SI Int	Josefine Fokdal, Wei Jiang	12.04.18	46
10:00	Lima 3.0	13	IRGE	Allmann, Acs, Bullert, Setzen	12.04.18	37
13:30	Außenseiter	02	IDG	Kohl, Mehlhorn	12.04.18	26
14:00	Neuer Bahnhof am Flughafen Stuttgart	08	IBK2	Hon.-Prof. Friedrich Grimm	12.04.18	32
14:00	Berghütte/Mountain Shelter	09	IBK2	Dipl.-Ing. Peter Seger	12.04.18	33
14:00	Flexible Forms - Research Pavilion	15	ITKE	Jun.-Prof. Dr.-Ing. H. Dahy, Dipl.-Ing. Michaela Mey	19.04.18	39
nn	Dojo	04	IBBTE	Team IBBTE	19.04.18	28
freitags						
09:30	Leere Menge	03	IDG	Kober, Zenger	13.04.18	27
nn						
nn	Freies Thema	--	IBBTE	Team IBBTE	N.N.	29

Entwurfsvergabenummer 01		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49220 Entwurf mit besonderer Vertiefung	67730 Entwurfs-/Projektarbeit
Prüfungsnummer	49221	67731
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Prof. Sybil Kohl	
Lehrpersonen	KWM Florina Leinß, Prof. Sybil Kohl	
max. Teilnehmerzahl	15 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	dienstags, 13:30 - 17:30 Uhr	
1. Termin	10.04.2018, 13:30	
Raum	K4 Siemensgebäude, 7.08	

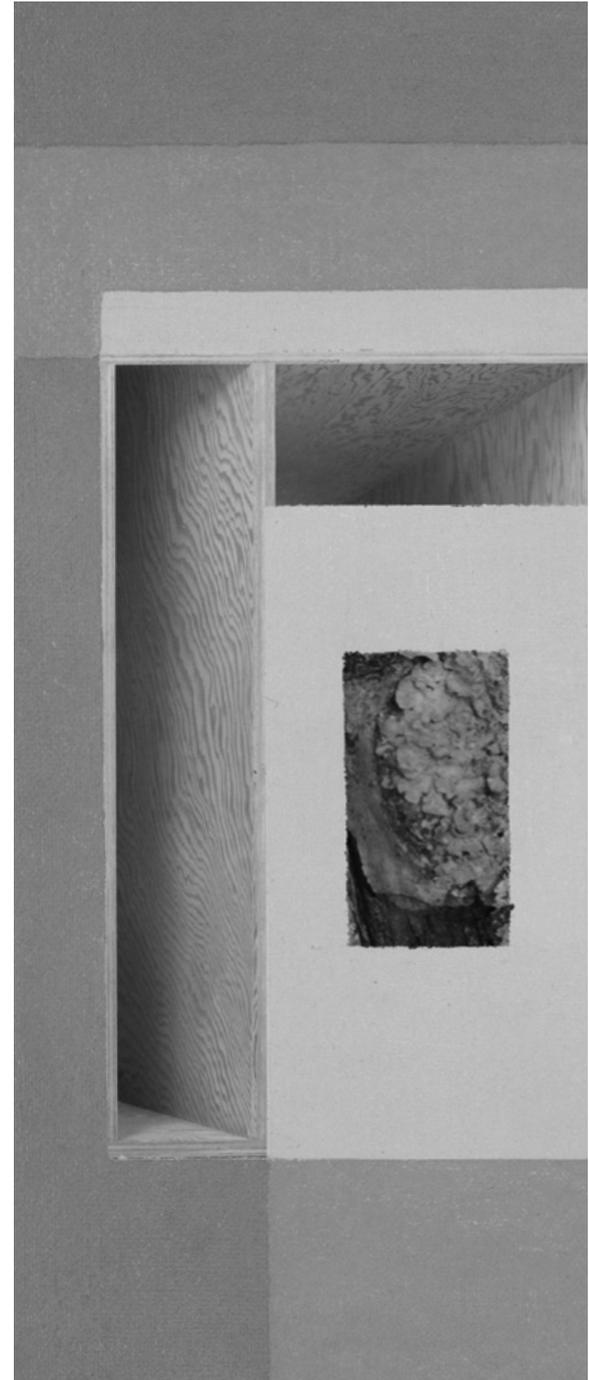
actual color specific objects

Farbe als Hauptaspekt bei Donald Judd und Josef Albers. Beides Künstler die ihre Unabhängigkeit von Künstlergruppen wie der Minimal Art oder der Hard Edge Malerei betonten, vielleicht gerade weil die Farbe neben einem rationalen Zugang, wie er bei Minimal Art und Hard Edge Malerei stark betont wird, immer auch einen sinnlichen Zugang verlangt. Durch diesen zusätzlich sinnlichen Zugang bietet die Minimal Art dann aber eine unmittelbare und reiche Begegnung mit der faktischen Welt und den beiden Künstlern. Bei Donald Judd ist das Interesse, von der Malerei her kommend, auf farbige Materialien im Raum gerichtet und bei Albers konzentriert sich die Auseinandersetzung auf die räumliche Wirkung der Farbe in der Fläche, als „actual fact“. Diese beiden Ansätze bilden den Anlass zur Auseinandersetzung mit Farbe in diesem Entwurf.

Ausgehend von Fundstücken werden wir uns deren Materialität und Farbigkeit widmen, indem Farbanalysen und vor allem malerische Weiterentwicklungen realisiert werden. In der Malerei besteht die Möglichkeit sich intensiv mit Farbe zu beschäftigen, was hilfreich ist, um der Farbe jenseits von ihrem symbolischen oder funktionalen Charakter auf einer sinnlichen Ebene näher zu kommen. Farbe wird in ihrem Eigenwert, sowie in ihrer räumlichen Wirkung untersucht, um daraus wieder in den Raum zu expandieren. Wie lässt sich Flaches wieder in Objekte übersetzen? Durch welches Material kann die zuvor gefundene Farbe ersetzt werden? Der Entwurf hat unter anderem aus diesen Fragen die Entwicklung einer räumlichen Malerei, eines Objekts zum Ziel.

Es wird eine Exkursion ins Ruhrgebiet, u.a. zum Josef Albers Museum in Bottrop, geben, wo wir auch der Frage nach dem Fundstück und deren natürlicher wie industrieller Materialbedeutung nachgehen werden. Referate zu versch. Künstlern ergänzen die praktische Arbeit.

Endabgabe: 17.07.2018



Entwurfsvergabenummer 02		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49220 Entwurf mit besonderer Vertiefung	67730 Entwurfs-/ Projektarbeit
Prüfungsnummer	49221	67731
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Prof. Sybil Kohl	
Lehrpersonen	Prof. Sybil Kohl, Maximilian Mehlhorn M.Sc.	
max. Teilnehmerzahl	12 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	donnerstags, 13:30 Uhr	
1. Termin	Donnerstag, 12.04.2018, 13:30 Uhr, R. 2.08	
Raum	K1, 2.08 und Atelier Breitscheidstraße 2	

Außenseiter

Das Objekt unserer Untersuchungen in diesem Entwurf liegt jenseits der Stadtgrenzen und nicht nur deswegen oft außerhalb unserer Aufmerksamkeit. Die Diskrepanz zwischen der Vorstellung, die wir von ihr haben, und ihrer Realität könnte kaum größer sein. Die Rede ist von der Landschaft.

Doch was genau sind unsere Vorstellungen von ihr und was ist ihre Realität? Anhand von bestimmten Orten bzw. Folgen von Orten, die wir beim Durchqueren erleben, werden wir versuchen, unsere Landschaftsbegriffe und -bilder weiterzuentwickeln.

Aufbauend darauf werden wir den wechselseitigen Einfluss von Ort und Objekt untersuchen und als Endarbeit ein Objekt für einen Ort erstellen.

In Form von Referaten, Texten und Diskussionen werden wir uns mit Land Art- und Minimal Art-Künstlern, wie Robert Smithson oder Walter de Maria, beschäftigen. Wir werden uns aber auch mit Architektur beschäftigen, die maßgeblich aus dem Ort entwickelt wurde, wie beispielsweise Bauten von Zumthor, Märkli oder Le Corbusier.

Durch künstlerische Unternehmungen in der Landschaft, bei denen wir Orte mit verschiedenen Medien künstlerisch untersuchen werden (Zeichnung, Fotografie, Collage, Modellbau, etc.) werden wir einen Atlas erstellen, welcher unsere Forschungsergebnisse bündelt und als Grundlage für eine installative, künstlerische Endarbeit fungiert.

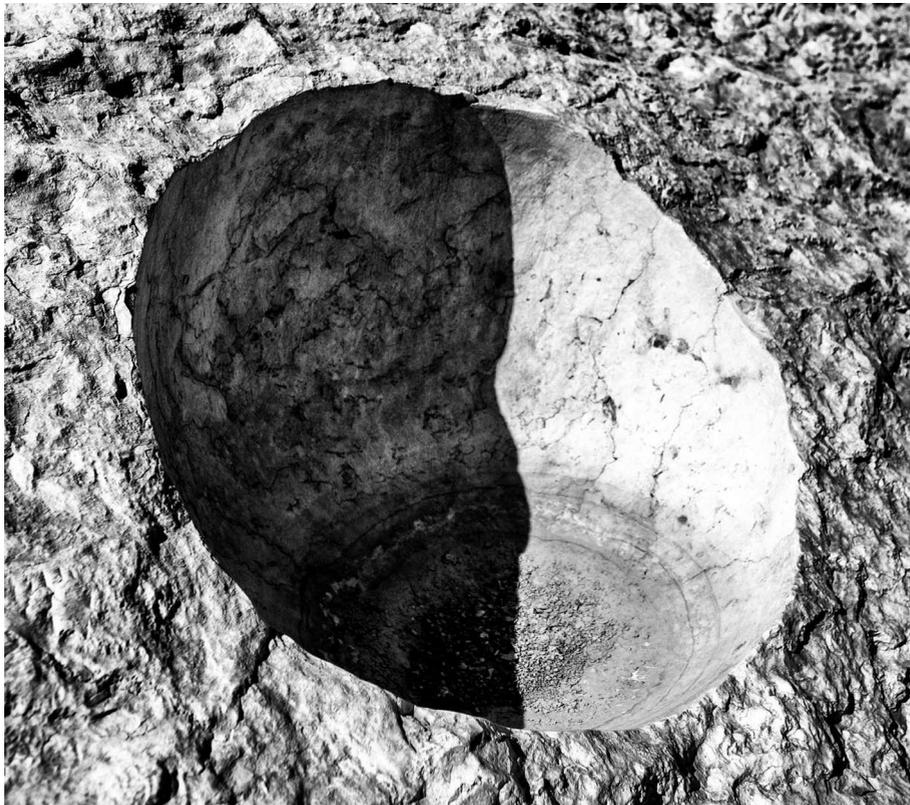
Ein Ort für diese Endarbeit kann nach Absprache selber gewählt werden - in jedem Fall ist die Endarbeit aus der Untersuchung eines Ortes zu entwickeln und herzuleiten, unabhängig davon, ob die Endarbeit selbst 1:1 am Ort erstellt wird oder nicht.

Als Gastkritiker eingeladen ist der Bildhauer Shinroku Shimokawa. Empfohlen wird die Teilnahme am IDG-Seminar „Ad hoc“. Endabgabe ist der 19.07.2018.

Abb.: Landschaft im Norden von Stuttgart



Entwurfsvergabenummer 03		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49190 Entw. mit bes. Vertiefung/ Projektarbeit im internat. Kontext	78420 Entw.-/Projektarbeit im internat. Kontext
Prüfungsnummer	49191	78421
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Prof. Sybil Kohl	
Lehrpersonen	KWM Michelin Kober, BA Hannah Zenger	
max. Teilnehmerzahl	12 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	freitags 09:30 - 13:30 Uhr	
1. Termin	Freitag, 13.04.2018, 09:30 Uhr	
Raum	Atelier 1, Breitscheidstrasse 2	



LEERE MENGE

In der Mathematik bezeichnet man die Menge, die keine Elemente enthält, als Leere Menge.

In unserem Entwurf wollen wir uns mit der Leeren Menge im Sinne des ein Objekt umgebenden oder zwischen Objekten liegenden Leerraums beschäftigen. Dieser Raum ist materiell betrachtet leer, enthält aber jede Menge Unsichtbares bzw. nicht Fassbares. Diese Ambivalenz wollen wir gemeinsam untersuchen.

Die britische Künstlerin Rachel Whiteread (1965) beschäftigt sich in ihrem Werk ausführlich mit dieser Thematik. In ihren Arbeiten materialisiert sie Negativräume von Schränken, Wannen, Häusern usw. in Gips, Beton, Gummi oder Fiberglas. Diese Negativräume werden ausgegossen und bleiben als Volumen sichtbar, die Positivräume werden entfernt. Durch ihre Vorgehensweise macht sie sichtbar, was eigentlich unsichtbar ist.

Im Verlauf des Semesters soll eine bildhauerische Arbeit entwickelt werden. Hierfür wird der Leere Raum untersucht

- im Sinne der Absenz (Abdruck),
- als Grenzbereich (Zwischenraum),
- als vorgefundener Ort, der durch Eingriffe Erweiterung erfährt (Manipulation der Oberfläche).

Im Prozess der Formfindung werden die Techniken des Abformens und Gießens in unterschiedlichen Materialien vermittelt.

Eine Exkursion wird uns nach Wien führen. Dort befindet sich das von Rachel Whiteread entworfene Mahnmal für die österreichischen, jüdischen Opfer der Schoah. Zudem wird im 21er Haus eine sehr umfangreiche Ausstellung mit Arbeiten von Rachel Whiteread zu sehen sein, die wir uns intensiv anschauen wollen.

Die Werkstatt für Photographie bietet ein Seminar an, das sich ebenfalls mit dem oben beschriebenen Thema beschäftigt.

Endabgabe: 20.07.2018

Entwurfsvergabenummer 04		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49200 Entwurf Hochbau	67730 Entwurfs-/Projektar.
Prüfungsnummer	49201	67731
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Prof. Peter Schürmann	
Lehrpersonen	Team IBBTE	
max. Teilnehmerzahl	15 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	donnerstags	
1. Termin	19.04.2018 Vorstellung am 12.04.2018	
Raum	wird noch bekannt gegeben	



DOJO

Die Gemeinschaft der Übenden

Ein Gebäude, welches bereits seit hunderten von Jahren als Ort für Meditation und Training japanischer Kampfkünste dient, wird von ihnen neu interpretiert.

Wie jede Kampfkunst klaren Regeln, Elementen und Hierarchien folgt, sind im Gebäudetypus Dojo ebenfalls fest verankerte Richtlinien charakteristisch, welche Sie in einer gemeinsamen Gruppenarbeit am Anfang des Semesters kennenlernen und gleichzeitig in ihren persönlichen Einzelentwurf einfließen lassen.

Es besteht die Möglichkeit ihren Entwurf individuell um Räume und Themenfelder zu erweitern, wie beispielsweise ein Teehaus für das Ausrichten einer Teezeremonie für Gäste.

Zu der in Einklang gebrachten inneren Strukturierung der Räume spielt vor allem die Gartenarchitektur, sprich die Aussenraumgestaltung, eine tragende Rolle.

Es werden von ihnen die Materialien ausgewählt, welche in ihrem Zusammenspiel das Gebäude in sich ruhen lassen und gleichzeitig auf die Gemeinschaft der Übenden eine auf sich reduzierte atmosphärische Kraft ausstrahlen.

Entwerfen Sie ein Dojo!

Für Entwurfsteilnehmer gibt es ein verpflichtendes Seminar WABI SABI, welches sich vertiefend mit der japanischen Bauweise und Architektur beschäftigt und als Vorbereitung auf die Japanexkursion im WS 18/19 dient.

Bewerbungen richten Sie bitte an institut@ibbte.uni-stuttgart.de

Entwurfsvergabenummer --		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49200 Entwurf Hochbau	67730 Entwurfs-/Projektar.
Prüfungsnummer	49201	67731
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Prof. Peter Schürmann	
Lehrpersonen	Prof. Peter Schürmann, Team IBBTE	
max. Teilnehmerzahl	5 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	nach Absprache	
1. Termin	Vorstellung am 12.04.2018	
Raum	nach Absprache	

Freies Thema

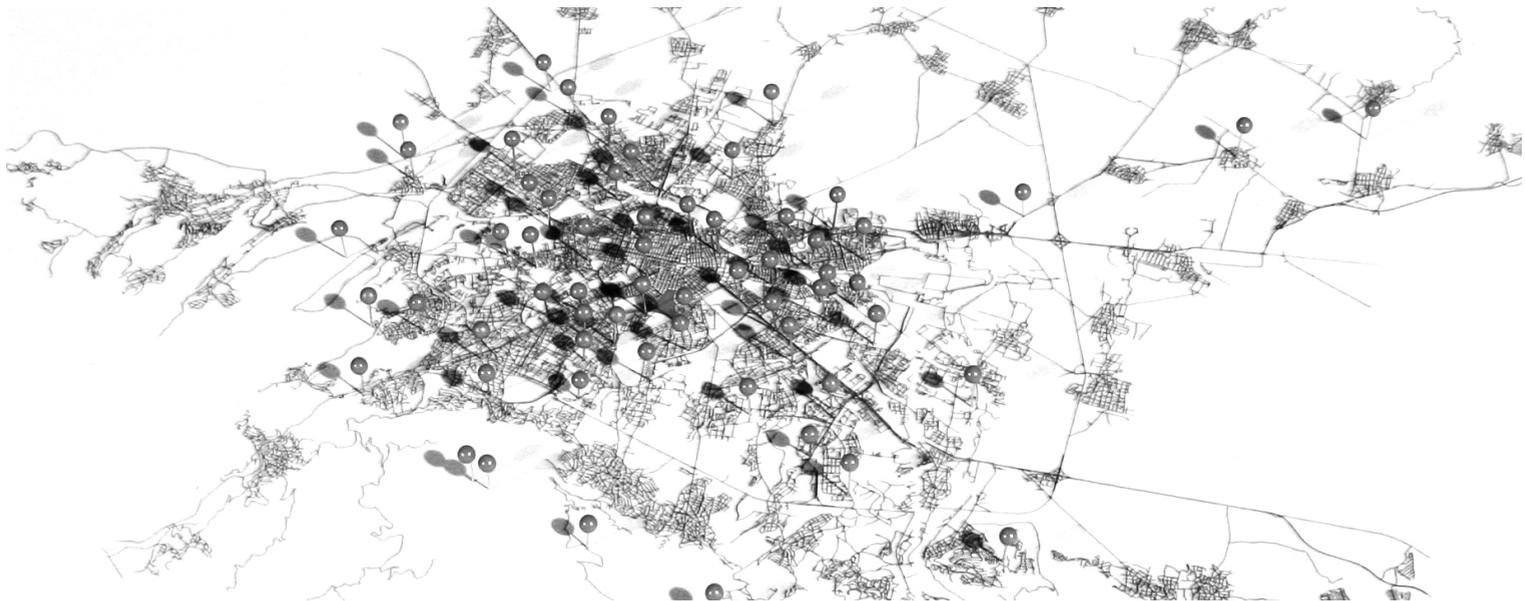
Jeder wird es schon erlebt haben, dass er auf eine städtebauliche oder architektonische Situation gestoßen ist, die er gerne verbessern würde.

Als Architekten sehen wir es als unsere Aufgabe an, Denkanstöße für die Veränderung unserer baulichen Umgebung zu liefern. Allerdings kommt es im Architektenleben selten vor, dass wir uns unsere Bauaufgabe selbst aussuchen können.

Dieser Entwurf bietet Ihnen die Gelegenheit eine selbst gestellte Aufgabe zu bearbeiten. Es kann dabei um die Verbesserung selbst erkannter Mißstände gehen oder um ein Entwurfsthema, welches Sie schon immer einmal bearbeiten wollten.

Vorraussetzung für die Bearbeitung eines freien Themas ist es, dass die Studierenden die Aufgabenstellung eigenständig vor Beginn des Entwurfs erarbeiten und eine kurze Zusammenfassung des Vorhabens bis zum 23.03.2018 per Mail an institut@ibbte.uni-stuttgart.de senden.

Die Abstimmung mit dem Insitut ist dabei erforderlich.



Entwurfsvergabennummer 06		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49200 Entwurf Hochbau 49170 Entw. Hochbau im Internat. Kontext	78420 Entw.-/Projektarbeit im Internat. Kontext
Prüfungsnummer	49201, 49171	78421
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Prof. Peter Cheret	
Lehrpersonen	Prof. Peter Cheret, Mitarbeiter IBK1	
max. Teilnehmerzahl	15	
Termine	montags, 09:00 - 12:30 Uhr	
1. Termin	10.04.2018, Uhrzeit siehe Aushang IBK1	
Raum	siehe Aushang IBK1	

Corippo

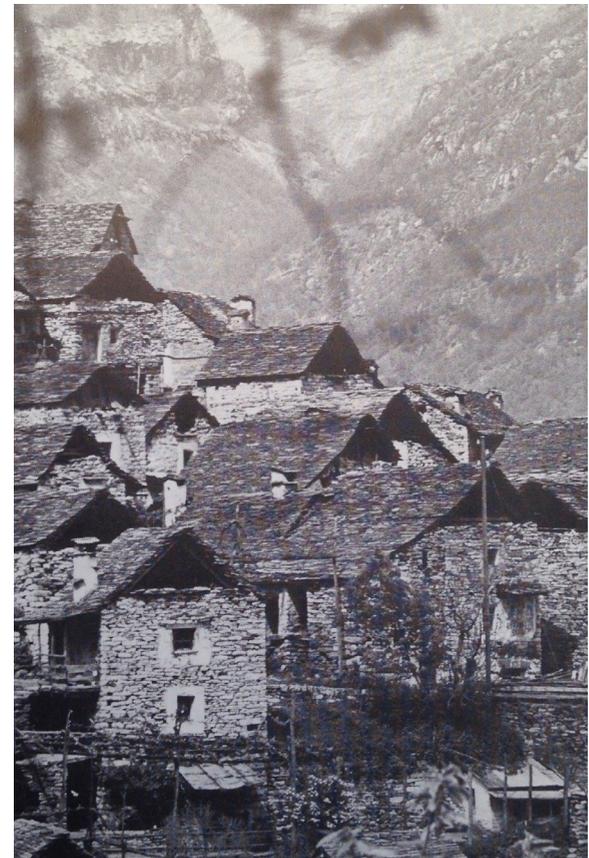
Corippo ist eine kleine Gemeinde im Schweizer Kanton Tessin. Das Dorf liegt an einem steilen Hang über dem Verzascatal, eine für das Tessin typische Ansammlung dichtstehender, geschichteter Natursteingebäude. Haus und Landschaft bilden eine Einheit, die unser Bild vom Tessin prägt. Die Landwirtschaft stellte über Jahrhunderte die einzige Lebensgrundlage für die Bewohner dar. Aufgrund der ärmlichen, mühsamen Lebensbedingungen fand seit Mitte des 19. Jahrhundert ein Bevölkerungsschwund statt, der die Einwohnerzahl von 315 Personen auf heute 12 Personen reduzierte.

Der damit einhergehende Rückgang der traditionellen landwirtschaftlichen Tätigkeit droht die Einheit von Architektur und Landschaft, welche die Tessiner Siedlungen so einzigartig macht, aufzulösen. Dies beeinflusst Flora und Fauna der Region, Pflanzenarten und Tierarten verschwinden, das landschaftliche Bild verändert sich und verliert an kultureller Identität.

Dieser Hintergrund bildet den Ausgangspunkt für Ihren Entwurf. Der Tourismus sowie der Fokus auf die landwirtschaftlichen Tätigkeiten bilden Entwurfsszenarien um das Dorf und seine damit in unmittelbarem Zusammenhang stehende Umgebung als historische Siedlung zu erhalten und zu revitalisieren.

Konkret entwerfen Sie ein kleines Zentrum für einen landwirtschaftlichen Forschungsbetrieb mit Übernachtungsmöglichkeiten oder ein Domizil für junge Touristen. Alle Szenarien werfen die Frage auf, wie der Entwurf mit dem Ort, mit Dorf und Landschaft in Relation tritt. Ein Verständnis für die Charakteristik des Dorfes und der Landschaft bildet die Grundlage für den Entwurf.

Eine Exkursion ins Tessin vom 30.4. - 4.5.2018 ist geplant.



Entwurfsvergabennummer 07		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49200 Entwurf Hochbau	67730 Entw.-/Projektarbeit
Prüfungsnummer	49201	67731
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Prof. Peter Cheret	
Lehrpersonen	Prof. Peter Cheret / Mitarbeiter ibk1	
max. Teilnehmerzahl	16 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	dienstags, 13:30 - 17:00 Uhr	
1. Termin	10.04.2018	
Raum	siehe Aushang, website ibk1	

Haus der Gartenkultur

Das Interesse, einen Garten zu bewirtschaften nimmt gerade bei jungen Leuten, die in der Stadt wohnen, enorm zu. Viele junge Leute und Familien fangen an ein „Stückle“ zu bewirtschaften. In den Feuilletons tauchen erste Beiträge auf, die diesen Trend mit der romantischen Bewegung im 19. Jahrhundert vergleichen.

Auf dem Grundstück bei der Villa Berg, dem letzten feudalen Wohnhaus in Württemberg, ist der Teil der Parkanlagen aus den 60er Jahren heute ungenutzt und liegt vernachlässigt brach.

Hier soll eine Einrichtung entstehen, die beratende Hilfestellung zu gärtnerischen Themen leisten kann - vom Anlegen eines Komposts über den Schnitt von Obstgehölzen bis hin zur Vermittlung von Grundlagen der Imkerei.

Das Raumprogramm umfasst verschiedene Bereiche: Büros, Veranstaltungsräume, Verkaufsbereich (Sämereien, Gartengeräte ...), Bibliothek (Buch + digitale Medien), Cafeteria und einem Bereich für Kinder. Außerdem sollen im Freibereich Schaugärten angelegt werden, vom Gemüsegarten bis hin zum „Mixed Border“ mit den dazugehörigen Lagermöglichkeiten.

Der Entwurf zielt auf die Revitalisierung eines Teils der ehemals bedeutenden Parkanlage im simultanen Bezug zwischen Architektur und Gartengestaltung.

Endabgabe: 24.07.2018



Entwurfsvergabennummer 08		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49200 Entwurf Hochbau 49220 Entwurf mit besonderer Vertiefung	67730 Entwurfs-/Projektarbeit
Prüfungsnummer	49201, 49221	67731
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Hon.-Prof. Friedrich Grimm	
Lehrpersonen	Hon.-Prof. Friedrich Grimm, Dr.-Ing. Joachim Winter (DLR)	
max. Teilnehmerzahl	15 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	donnerstags, 14:00 - 17:00 Uhr	
1. Termin	Do, 12.04.2018, 14 Uhr (Vorstellung), Raum siehe Aushang	
Raum	siehe Aushang am Institut	

Neuer Bahnhof am Flughafen Stuttgart *New Railway Station at Stuttgart Airport*

Am DLR - Institut für Fahrzeugkonzepte der Universität Stuttgart wurde unter der Projektbezeichnung NGT (Next Generation Train) ein Hochgeschwindigkeitszug entwickelt.

In Zusammenarbeit mit dem DLR und Architekturstudierenden der Fakultät 1 soll unmittelbar am Flughafen Stuttgart ein Bahnhof entworfen werden, der dem Leitgedanken „Mehr Mobilität mit weniger Verkehr“ dadurch gerecht wird, dass optimale Bedingungen für die Verbindung zwischen Flugzeug, dem NGT und dem regionalen Nahverkehr geschaffen werden.

Die Entwurfsaufgabe besteht in der Entwicklung eines funktionalen und räumlichen Konzepts zur horizontalen und vertikalen Verknüpfung der unterschiedlichen Verkehrsträger und insbesondere auch in dem konstruktiven Entwurf einer Bahnhofshalle, die der Aufgabe und Umgebung angemessen ist.

Der fakultätsübergreifende Entwurf kann als Einzelarbeit oder in Zweiergruppen bearbeitet werden.



Foto: Christian Höhn Photography BFF DGPH, Copyright DLR

Entwurfsvergabennummer 09		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49200 Entwurf Hochbau 49220 Entwurf mit besonderer Vertiefung	67730 Entwurfs-/Projektarbeit
Prüfungsnummer	49201 oder 49221	67731
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Dipl.-Ing. Peter Seger	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. S. Jud, Dipl.-Ing. A. Oster, Dipl.-Ing. J. Pellkofer MBA, Dipl.-Ing. S. Robanus, Dipl.-Ing. P. Seger, Dipl.-Ing. I. Strecker	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	donnerstags, 14:00 - 17:00 Uhr	
1. Termin	Do, 12.04.2018, 14:00 Uhr (Vorstellung)	
Raum	siehe Aushang am Institut	

Berghütte - Mountain Shelter

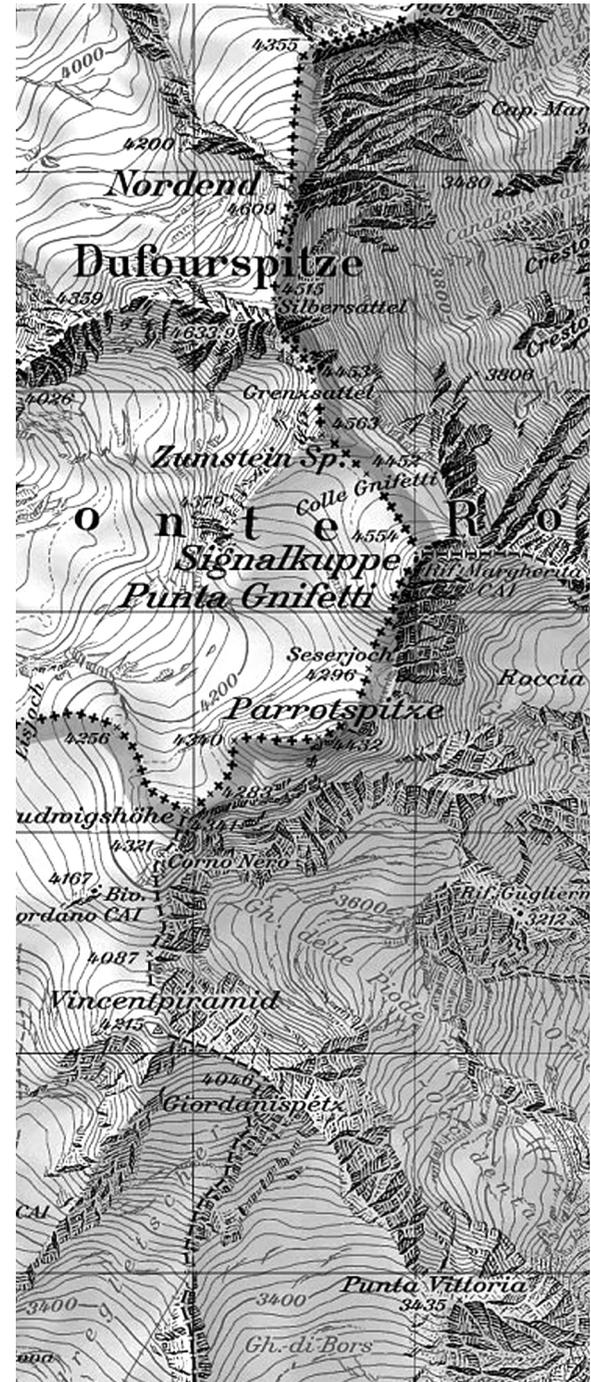
Hoch in den Bergen soll eine Unterkunft für Bergsteiger und Wanderer geplant werden. Aufgrund der extremen Bedingungen im hochalpinen Raum ist ein Gebäudekonzept zu entwickeln, das den klimatischen und witterungsbedingten Anforderungen in Bezug auf Konstruktion und Gebäudehülle Rechnung trägt. Dabei sollen modulare, präfabrizierte Bauweisen untersucht und entwickelt werden.

Die Gebäudetechnik ist durch den Einsatz alternativer Energien weitestgehend autark zu konzipieren.

Im Gebäude sind Gruppenunterkünfte (6 - 10 Bettzimmer inkl. sanitärer Einrichtungen), Speise- und Aufenthaltsraum für 80 - 100 Personen sowie Personalräume und ein Haustechnikraum vorzusehen.

Es findet ein entwerfsbegleitendes Seminar „Bauen in den Alpen“ zur Ausarbeitung der bautechnischen Teilbereiche statt, das von den Entwerfern verpflichtend zu belegen ist.

Die Bearbeitung der Entwurfsaufgabe erfolgt ausschließlich in Einzelarbeit.
Schlusspräsentation: voraussichtlich 02.08.2018



Entwurfsvergabennummer 10		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49170 Entwurf Hochbau im Internat. Kontext	78420 Entwurfs-/Projektarbeit im Internat. Kontext
Prüfungsnummer	49171	78421
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Prof. Jens Ludloff	
Lehrpersonen	Prof. Jens Ludloff, Florian Kaiser	
max. Teilnehmerzahl	15 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	dienstags, 14:00 - 17:00 Uhr	
1. Termin	Dienstag 10.04.2018, 15:00 Uhr	
Raum	siehe Aushang am Institut	

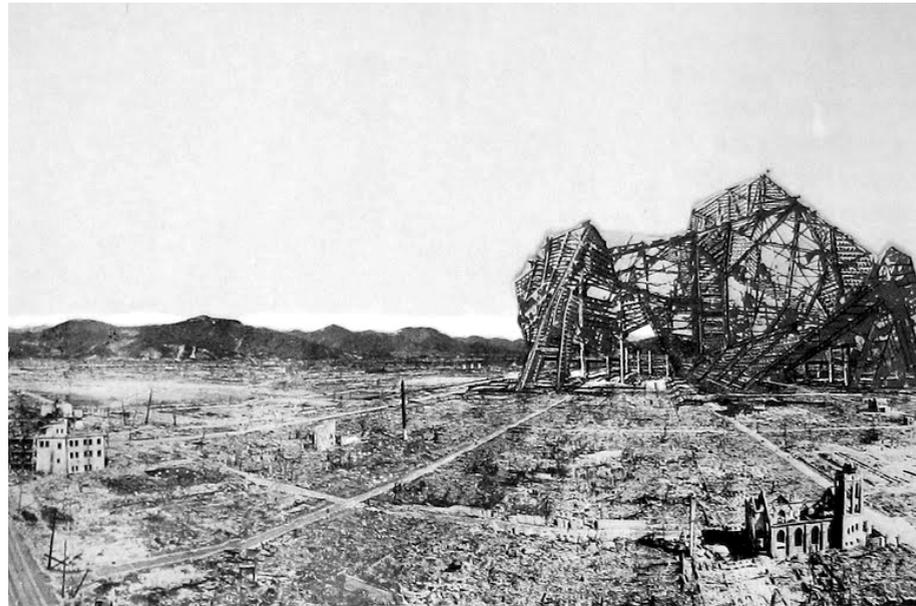


Foto: Arata Isozaki, Re-ruined Hiroshima, 1968

Vehikel der Neuzeit, Radikal Modern

Die Auseinandersetzung mit der 2016 durch ein Erdbeben fast völlig zerstörten Stadt Amatrice ist für uns Referenzpunkt, nicht aber Anlass, über Permanenz und Vergänglichkeit von Stadtstrukturen nachzudenken. Dabei werden die Ruinen von Amatrice und des damit entstandenen Leids nicht zur Verklärung der Vergangenheit missbraucht, vielmehr sollen Sie als Sinnbild möglicher kultureller Verhältnisse der Zukunft gelesen werden. In einer Situation zunehmender gesellschaftlicher Verunsicherung begeben wir uns, gewissermaßen zum Trotz, auf das geologisch unsichere Terrain der Apenninen.

Als Beitrag für die Gestaltung möglicher Zukünfte besteht Ihre Aufgabe darin, autarke, ökologisch optimierte Typen zu entwerfen, die als „solitäre soziale Facetten“ neue Formen des städtischen Lebens ermöglichen.

In Reflektion unterschiedlicher Erinnerungskulturen und mittels der bewussten Praxis der Subjektivierung wollen wir typologische Solitäre (vgl. Aldo Rossi, Die Architektur der Stadt) aus dem Kontext der Stadt herauslösen und in den Gebirgsraum der Apenninen übertragen.

Die zu entwerfenden stadtähnlichen Architekturen sollen als „Vehikel der Neuzeit“ verstanden werden und stehen für einen Neuanfang städtischen Denkens. Durch den bewussten Regelverstoss in Kontext und Maßstab, geben sie Auskunft über Verletzlichkeit und Vergänglichkeit unserer Kultur und können als erste radikale Antworten auf Fragen nach der Zukunft des Städtischen gelesen werden.

Eine einwöchige Exkursion in die Region Latium ist Bestandteil des Entwurfsprojekts. Neben dem Besuch der Stadt Amatrice werden impulsgebende Referenzbeispiele aus den Architekturdiskursen der letzten Jahrzehnte besichtigt.

Aufgrund der Komplexität der Aufgabenstellung empfehlen wir den Entwurf in Zweiertteams zu bearbeiten.

Entwurfsvergabennummer 11		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49200 Entwurf Hochbau	67730 Entwurfs-/ Projektarbeit
Prüfungsnummer	49201	67731
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Prof. Jens Ludloff	
Lehrpersonen	Prof. Jens Ludloff, Sergi Egea Bohn M.A.	
max. Teilnehmerzahl	3	
Termine	Dienstags, 09:00 - 13:00 Uhr	
1. Termin	Dienstag, 10.04.2018 - 10:00 Uhr	
Raum	Siehe Aushang am Institut 	



Life Modulator

„Bezahlbares Wohnen“ ist das Schlagwort im aktuellen politischen Diskurs der Stadtentwicklung. Wie Wohnungen aussehen können, die unseren Lebensbedürfnissen nach Kommunikation und Geborgenheit entsprechen, haben in den letzten 20 Jahren vornehmlich selbstorganisierte Genossenschaften und Baugruppen gezeigt. Die Erfahrungen mit dieser alternativen Projektentwicklung machen den wachsenden Willen zur Mitgestaltung an räumlichen und sozialen Strukturen in der Stadtgesellschaft sichtbar. Ein besonderes Interesse an Nachhaltigkeitsstrategien bei der bautechnischen Umsetzung zeichnet diese Projekte auffallend oft aus.

In dieser Situation beabsichtigt ein württembergisches Start-up-Unternehmen Konzepte für einen neuen Bautypus zu entwickeln, der weitgehend aus nachwachsenden Rohstoffen besteht und einen energieautarken Betrieb sicherstellen kann. Ziel ist eine flexible modulare Struktur für Gebäude zu entwickeln, die bezahlbares Wohnen im Rahmen von konventionellen aber auch alternativen Projektentwicklungen ermöglicht.

Das Gebäudekonzept soll sich an zukünftige Entwicklungen anpassen können und alle Materialien werden so gewählt, dass die Baustoffe nach der Nutzungsdauer im Gebäude in den biologischen oder in den technischen Kreislauf zurückgeführt werden können. Damit stehen sie als hochwertige Ausgangsprodukte für neue Gebäude zur Verfügung.

Gesucht werden Entwerferinnen und Entwerfer, die sich an der Entwicklung des Projektgedankens und der Umsetzung zweier Prototypen beteiligen wollen. Die langfristige Aufgabe besteht darin, den Entwurf über die Leistungsphasen 1-5 der HOAI, also von der Grundlagenermittlung über den Vorentwurf, Entwurf, Bauantrag bis zur Werkplanung mitzugestalten.

Die Semesteraufgabe wird zunächst die Leistungsphasen Grundlagenermittlung, Vorentwurf und Entwurf beinhalten. Das Team wird im intensivem Austausch mit dem Start-up, beteiligten Ingenieuren und den Genehmigungsbehörden das Bausystem mitentwickeln und den Entwurf für das Ende 2018 zu realisierende Objekt vorstellen.

Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens

Entwurfsvergabennummer 12		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49200 Entwurf Hochbau	67730 Entwurfs-/ Projektarbeit
Prüfungsnummer	49201	67731
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Prof. Markus Allmann	
Lehrpersonen	A. Acs, B. Klinge, S. Wockenfuß	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	mittwochs, ab 10.00h ganztags	
1. Termin	11.04.18, 11.00h	
Raum	siehe Aushang am Institut und Homepage 	

gewöhnlich | ordinary | ordinaire

Das Gewöhnliche begegnet uns im Alltag. Es umgibt uns, ohne unsere Aufmerksamkeit zu erlangen. Was passiert jedoch, wenn wir unser Interesse gerade hierauf richten, es analysieren, unter die Lupe nehmen und zur Inspirationsquelle unseres architektonischen Entwerfens erheben?

Dieser Frage wollen wir uns im Sommersemester mit den Entwurfsteilnehmern widmen, nachdem die theoretischen, gesellschaftlichen und künstlerischen Grundlagen im letzten Wintersemester durch ein gleichnamiges Seminar erarbeitet wurden.

Der Entwurf beginnt mit der individuellen Findung von Orten. In unserer unmittelbaren Umgebung, der Region Stuttgart, richten die Studierenden ihr Augenmerk auf Situationen, an denen man sonst gleichgültig vorübergeht. Zunächst sollen Merkmale und Eigenarten mit verschiedenen analogen und digitalen Techniken identifiziert und dokumentiert werden. Diese werden neben anderen, eigenen Quellen zum Ansatz der architektonischen Eingriffe. Das Programm der hinzugefügten oder erweiterten Architektur ist im Entwurfsprozess zu entwickeln, eine öffentlichkeitsorientierte Nutzung ist zu integrieren.

Die offene Arbeitsweise erfordert den Dialog. Nicht nur mit den betreuenden Lehrpersonen, sondern auch zwischen Entwurfspartnern. Wir setzen daher für diesen Entwurf eine Bearbeitung im Zweierteam voraus. Bitte bewerben Sie sich alle einzeln auf die Entwurfsplätze. Sollten potentielle Teams nicht beide Plätze im Vergabeverfahren bekommen, werden wir versuchen, die Restplätze zum ersten Termin mit Entwurfspartnern zu füllen. Gemeinsame und individuelle Exkursionen sind einzuplanen.

Endabgabe: 18.07.2018

Abbildung: Moritz Wahl



Entwurfsvergabenummer 13		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49200 Entwurf Hochbau 49170 Entw. Hochbau im Internat. Kontext	78420 Entwurf-/ Projektar- beit im Internat. Kontext
Prüfungsnummer	49201, 49171	78421
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Prof. Markus Allmann	
Lehrpersonen	Attila Acs, Spela Setzen	
max. Teilnehmerzahl	10 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	donnerstags, ab 10:00 ganztags	
1. Termin	12.04.2018, 10:00 Uhr	
Raum	K1, 3.02	

LIMA 3.0

„Centro Comunal“ mit Kindertagesstätte und Gemeinschaftsküche für Alto Peru

“The kind of expectation aroused by a message with an open structure is less a prediction of the expected than an expectation of the unpredictable.” (Umberto Eco)

Wie lässt sich in einer ständig wachsenden Stadt eine informelle Siedlung nachhaltig integrieren, ohne dabei den menschlichen Maßstab zu verlieren? Und wie kann darin ein architektonisch angemessenerer und qualitätvoller Baustein entworfen werden?

Teams aus deutschen und peruanischen Studierenden werden in einem zweiwöchigen Workshop mit dem Architektenkollektiv IntuyLab und der NGO AltoPeruSurf den Werdegang der Millionen-Metropole Lima und deren komplexe Stadtstrukturen erforschen und gemeinsam mit der Nachbarschaft der informellen Siedlung Alto Peru in Chorrillos Entwurfsideen für das Centro Comunal mit Kindertagesstätte, Gemeinschaftsküche und öffentlichem Speisesaal erarbeiten. Eine sinnvolle räumliche Anbindung des Bausteins an den existierenden, öffentlichen Raum ist ein wesentliches Ziel des Entwurfs.

Lassen wir uns von der Realität des Ortes mit seiner Kultur, den Menschen, Materialien und Farben inspirieren!

Die im Workshop entwickelten Entwürfe werden in Stuttgart vertieft und bis zum Detail ausgearbeitet. In einer sechswöchigen Bauphase (voraussichtlich ab August 2018) wird dann gemeinschaftlich mit der lokalen Bevölkerung das Bauprojekt realisiert.

Workshop in Lima: 21.04.-06.05.18 | Endabgabe: voraussichtlich 19.07.2018



Institut für Entwerfen und Konstruieren

Entwurfsvergabennummer 14		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	80950 Bachelorarbeit Architektur 49420 Fachspez. Vertiefung	80950 Bachelorarbeit Architektur
Prüfungsnummer	80951, 49421	80951
Leistungspunkte	15 LP (inkl. 49241)	
Prüfer/in	J.L. Moro (Professor)	
Lehrpersonen	F. Arlart, T. Raff, M. Rottner, G. Schnell	
max. Teilnehmerzahl	10	
Termine	Dienstag ab 14:30 Uhr	
1. Termin	Dienstag 10.04.2018, 14:30 Uhr	
Raum	K1, Raum 4.15 Seminarraum iek 	

Studio – eine zeitgemäße Arbeitsumgebung für Architekturstudenten

Studio – a Contemporary Workspace for Students of Architecture

Die Arbeitsmethoden des Architekturstudiums haben sich mit der Einführung digitaler Arbeitsmittel grundlegend gewandelt; die Arbeitsumgebung der Studierenden ist hingegen weitgehend unverändert geblieben. Studentische Entwürfe werden gegenwärtig in Räumlichkeiten erarbeitet, die vor mittlerweile 60 Jahren für die Arbeit am Reißbrett oder für gänzlich andere Zwecke konzipiert waren. Sie werden weder der heute dominierenden monitorzentrierten Entwurfsarbeit gerecht noch den gegenwärtig verfügbaren digitalen Simulations- und Modellbauwerkzeugen.

Der Entwurf eines neuen Studentenhauses für die Fakultät, gelegen im Campusbereich Stadtmitte, soll neue Wege für die Gestaltung eines zeitgemäßen Arbeitsumfelds für Architekturstudenten aufzeigen. Experimentelles Vorgehen bedingt eine enge Verknüpfung zwischen individuellen Arbeitsplätzen und Film-, Foto- und Modellwerkstätten, weshalb das neue Gebäude die kompletten Werkstattbereiche aus dem K1 aufnehmen wird. Eine zeitgerechte Arbeitsumgebung wird Raum für gemeinsame Diskussionen bereitstellen sowie eine variable Entwurfsgruppenbildung begünstigen. Weitere Funktionen wie ein Werkhof für experimentelles Bauen, Diskussions- und Gruppenbereiche, Seminarräume, Vorführ- und Veranstaltungsräume, Ausstellungsflächen und eine Cafeteria werden das neue Studio der Fakultät ergänzen, das den aktuellen Erfordernissen der Studierenden gerecht und ihnen ein inspirierendes und motivierendes Umfeld des konzentrierten Nachdenkens, des diskursiven Miteinanders und des kreativen Schaffens bieten wird.

Die Zusammenarbeit mit Studierenden der Fakultät 2 (Bau- und Umweltingenieurwissenschaften) ist ausdrücklich erwünscht.



Entwurfsvergabennummer 15		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49200 Entwurf Hochbau	67730 Entwurfs-/Projektarbeit
Prüfungsnummer	49201	67731
Leistungspunkte/ ECTS	15 LP/ ECTS	
Prüferin/ Examiner	Jun.-Prof. Dr.-Ing. Hanaa Dahy	
Lehrpersonen/ Lecturers	Dipl.-Ing. Michaela Mey	
max. Teilnehmerzahl	25 (inkl. Masterstudierende)	
Termine/ Dates	Donnerstag/ Thursday, 09:00 - 13:00 Uhr	
1. Termin/ Start	12. April 2018, 09:45	
Raum/ Room	wird noch bekannt gegeben/ will be announced 	

Bio-flexi ist ein neues Baumaterial, das gebogen und gedreht werden kann und so beinahe jede geometrische Form annimmt. Das Material wurde von der BioMat-Forschungsgruppe am ITKE aus erneuerbaren Ressourcen entwickelt und wird zurzeit in 5 mm dicken, flachen Platten hergestellt. Das Ziel dieses Projektes ist die Realisierung eines Forschungs-Pavillons aus Bio-flexi. Es wird die Möglichkeit geben, das Material, das sich verhält wie eine flexible oder elastische HDF-Holzplatte in verschiedenen Herstellungs- und Fertigungsverfahren zu kombinieren. Der zu realisierende Entwurf wurde im WS 17/18 aus allen vorgestellten Arbeiten ausgewählt. In diesem Semester wird es um die Optimierung und um die detaillierte Ausarbeitung des Entwurfs/ bzw. der Verbindungen gehen. Im Juni-Juli 2018 wird der Pavillon gemeinsam mit den Studierenden im Maßstab 1:1 draußen vor dem K1 aufgebaut, wobei industrielle Partner und externe Spezialisten beteiligt sein werden.

FLEXIBLE FORMS Research Pavilion - Realization



Realisierung: bis Mitte Juli 2018

Bio-Flexi is a new building material that can be bent, twisted and take almost every geometrical form. The material was developed by the BioMat research group in ITKE composed of renewable resources and is at the moment manufactured in flat sheets-form of 5 mm thickness. The material itself behaves like a flexible or elastic HDF wood panel.

The goal of the design studio is to build a research pavilion made of Bio-Flexi. The final design has been selected from the previous semester student's projects. In this semester, students will have the opportunity to focus on the design optimization of the selected pavilion design as well as designing the details, especially the joinery system. There will be also an opportunity to build some prototypes by combining the material in different manufacturing process.

Students will be also involved in the final construction phase of the pavilion that will take place in June-July 2018 to build a 1:1 scale prototype outside the K1. In addition, industrial partners and external specialist will be involved.

Realization: until mid-July 2018

Institut Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen

Entwurfsvergabennummer 16		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49220 Entwurf mit besonderer Vertiefung	67730 Entwurfs-/Projektarbeit
Prüfungsnummer	49221	67731
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Prof. Dr. phil. Stephan Trüby AADipl.	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. lassen Markov	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	dienstags, 14:00 - 17:00 Uhr	
1. Termin	10.04.2018, 14:00	
Raum	K1, 6.04 	

University of Looking Good: Projekt IGMA50

Im Jahre 2018 steht der Architekturwelt der 50. Geburtstag des Instituts Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen (IGMA) ins Haus, Es wurde 1967 gegen die Theoriefeindlichkeit einer dogmatisch erstarrten Moderne gegründet wurde und nahm im Revolutionsjahr 1968 seinen geregelten Lehrbetrieb auf. Als erstes Institut für Architekturtheorie und Entwerfen im deutschsprachigen Raum repräsentiert das IGMA zum einen die akademische Institutionalisierung der Architekturtheorie in Deutschland, zum anderen das Selbstverständnis der Architektur als einer dezidiert intellektuellen Poiesis. Im November 2018 wird im Rahmen des „Architekturernovember“ im Württembergischen Kunstverein die Jubiläumsausstellung IGMA50 stattfinden, die im Rahmen des Projektes erarbeitet werden soll. Präsentiert werden sollen 50 Jahre Architektur, 50 Jahre Theoriebildung, 50 Jahre Lehre sowie 50 Jahre Magazin- und Bücherproduktion. Beginnend mit einem theoretischen Mini-Symposium zum Thema Ausstellungsdesign werden wir die Problematiken und Potentiale des Formats Ausstellung eingehend kennenlernen. Dabei gilt: Die Ausstellung selbst, aber auch bereits die Zwischenpräsentationen sollen denkwürdiges Ereignis werden.

Allen Teilnehmer_innen des Entwurfsprojektes wird zur inhaltlichen Vertiefung die Teilnahme an der IGMA-Exkursion „Grand Tour Baden-Württemberg“ (Tobias Hoenig) sowie an einem oder an mehreren der folgenden IGMA-Seminare empfohlen: „Fundamentals: 50 Jahre Grundlagenforschung am IGMA“ (Dipl.-Ing. Verena Hartbaum), „1968-2018: ARCH+ & CONTROPIANO – Die Zeitschrift als Projekt“ (Sandra Oehy und Matteo Trentini) oder „The Curating-Boom and The Architectural Practice“ (Zsuzsanna Stánitz, M.A.).



Entwurfsvergabennummer 17		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49220 Entwurf mit besonderer Vertiefung	67730 Entwurfs-/Projektarbeit
Prüfungsnummer	49221	67731
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Prof. Alexander Schwarz	
Lehrpersonen	B.Bosch, S.Fatmann, D.Riedle, C.Vüllers	
max. Teilnehmerzahl	10 Zweiergruppen (inkl. 5 Zweiergruppen für Masterstudierende)	
Termine	dienstags und mittwochs nach Vereinbarung	
1. Termin	Dienstag 10.04.2018, 12:00	
Raum	7.17 (7.OG) 	

Eine Moschee für Stuttgart

Das Thema Moscheebau wird in Deutschland meist vor dem Hintergrund von Integrationsdebatten, Angst vor Heimatverlust und möglichen Nachbarschaftskonflikten diskutiert. Hauptsächlich entstehen unauffällige, versteckte Gebetsräume und in Gewerbe- oder Industriegebieten, fast stereotype, osmanische Zentralkuppelmoscheen mit angegliedertem Minarett. Dabei kommt die Frage nach der Architektur der Moscheebauten leider meistens zu kurz.

In diesem Entwurf beschäftigen wir uns, ausgehend von den drei wesentlichen, klassischen Bauformen der Moschee – der arabischen Säulenmoschee, der persischen Hofmoschee und der osmanischen Zentralkuppelmoschee – mit der Frage nach einer zeitgemäßen, europäischen Ausformung einer Moschee.

Wir wollen untersuchen wie sich eine Moschee im heterogenen Stadtraum zwischen Bohnenviertel, Leonhardskirche und Hauptstädter Straße positionieren kann.

Die typischen Merkmale von sakraler Architektur im Allgemeinen, die abseits von funktionalen Aspekten immer auch atmosphärischen Ansprüchen genügen muss, interessieren uns dabei ebenso wie die spezifisch muslimischen Anforderungen an ein Gotteshaus. Darüber hinaus sollen in unserem Entwurf einer Moschee neben dem eigentlichen Gebetsraum in dem die Chutba, die Freitagspredigt stattfindet, auch weitere für die Gemeinde wichtige Funktionen wie Unterrichts- und Aufenthaltsräume, Läden und Dienstleistungen Platz finden.

Die Bearbeitung erfolgt in Zweierteams. 10 Bearbeiter werden gelost, diese benennen jeweils einen nicht gelosten Entwurfspartner. Den Teilnehmern des Entwurfes empfehlen wir das begleitende Seminar „Moschee - Ort, Raum, Institution“

Endabgabe: 10.07.2018



Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen

Entwurfsvergabennummer 18		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49170 Entwurf Hochbau im internationalen Kontext	78420 Entwurfs- / Projektarbeit im Internat. Kontext
Prüfungsnummer	49171	78421
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Prof. Alexander Schwarz	
Lehrpersonen	B. Bosch, S. Fatmann, D. Riedle, C. Vüllers	
max. Teilnehmerzahl	10 Zweiergruppen (inkl. 5 Zweiergr. Masterstudenten)	
Termine	dienstags und mittwochs nach Vereinbarung	
1. Termin	Dienstag, 10. 04. 2018, 11:00 Uhr	
Raum	7.17 (7. OG) 	

Ein Rathaus für Tallinn

Die Hauptstadt Estlands liegt am Finnischen Meerbusen der Ostsee und ist mit knapp 500.000 Einwohnern die mit Abstand größte Stadt des Landes und das wirtschaftliche, politische und kulturelle Zentrum dieses baltischen Staates.

Ursprünglich der Hanse zugehörig, war Tallinn ein wichtiger Knotenpunkt im Ostseehandel. Das gotische Rathaus in der Altstadt zeugt noch von dieser Zeit, als Tallinn die ersten Stadtrechte bekam. Die damit verbundenen umfangreichen Privilegien und der Wohlstand machten die Ratsherren zu einer wichtigen Institution mit großem Repräsentationsanspruch, der sich in der Architektur des Rathauses und der Ausschmückung des Ratssaals wiederfindet.

In diesem Entwurf möchten wir an prominenter Lage am Hafen, im Spannungsfeld zwischen der historischen Altstadt und der sozialistischen Architektur der Linnahall ein neues Rathaus für die Stadt Tallinn entwerfen. Dabei interessiert uns der Ausdruck zeitgemäßer Repräsentationsanspruch der Stadtverwaltung als Exekutive und die demokratische Legitimation des Stadtrates als legislatives Gemeindepapament in der Architektur. Was muss dieser bedeutsame Profanbau über Verwaltungssitz und Tagungsort hinaus bieten, damit ein Gebäude und Ort für die Bewohner von Tallinn entsteht.

Um die erarbeitete Hypothese als Entwurfgrundlage vor Ort zu überprüfen und an die Gegebenheiten anzupassen, wollen wir in der Exkursionswoche eine Studienfahrt nach Tallinn unternehmen. Die nur 80 km entfernte finnische Hauptstadt Helsinki auf der gegenüberliegenden Ostseeseite dient uns dabei als Vergleich und die Bauten von Alvar Aalto als Studienobjekte.

Die Bearbeitung erfolgt in Zweiertteams. 10 Bearbeiter werden gelost, diese benennen jeweils einen nicht gelosten Entwurfspartner.
Endabgabe Entwurf: 11. 07. 2018



Entwurfsvergabennummer 19		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49210 B 5.2 Entwurf Stadt und Landschaft	67730 Entwurfs-/Projektarbeit
Prüfungsnummer	49211	67731
Leistungspunkte	15 LP / 12 LP	
Prüfer/in	04073 Schönele	
Lehrpersonen	V.-Prof. Daniel Schönele, Jakob Rauscher M.A.	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	dienstags, 09:00 - 13:00 Uhr	
1. Termin	Dienstag, 10.4.2017, 11:00 Uhr	
Raum	siehe Aushang und www.si.uni-stuttgart.de	



Biotopian Urbanism

Landschaftsraum durch Architektur und Infrastruktur in Anspruch zu nehmen, wird gemeinhin als Flächenverbrauch betrachtet, der den Naturhaushalt empfindlich stört, landwirtschaftliche Flächen dezimiert, die biologische Vielfalt bedroht und als „Zersiedelung“ den ästhetischen Wert der Landschaft beeinträchtigt. Als Königsweg gilt daher bislang der Ansatz, den Bedarf an neuen Flächen durch Nachverdichtung bereits bebauter Gebiete zu decken. Dem liegt die Auffassung zugrunde, zwischen der freien Landschaft und der kompakten Stadt klar zu differenzieren.

Doch das allgemein anerkannte Leitbild der kompakten und durchmischten Stadt scheint angezählt. In der Debatte zeigt sich zunehmend auch Skepsis, ob es vor dem Hintergrund der drängenden Wohnraumproblematik in Ballungsräumen und des sich vielerorts verschlechternden Stadtklimas nach wie vor als Blaupause dienen kann, oder ob nicht vielmehr über radikal neue Konzepte nachgedacht werden sollte. So wissen wir ja bereits, dass schon heute besiedelte Gebiete häufig einen höheren Grad an Biodiversität aufweisen können als beispielsweise intensiv landwirtschaftlich genutzte Flächen. Und durch den Einsatz „grüner Technologien“ können Gebäude, Siedlungen und ganze Stadtquartiere entstehen, die ökologisch insgesamt mehr leisten als (so manche) unbebaute Flächen.

Im Entwurf „Biotopian Urbanism“ werden wir uns auf unterschiedlichen Maßstabsebenen an neue zeitgemäße grüne Typologien heranarbeiten, die sich bewusst von gängigen Vorstellungen abgrenzen und nicht auf die Innenentwicklung beschränken. Begrüßt werden gewagte, vielleicht provokative, auf jeden Fall impulsgebende Konzepte neuer Bau- und Landschaftsformen, die das traditionelle Verhältnis von Stadt und Landschaft bzw. von Architektur und Natur grundlegend neu interpretieren.

Das Projekt findet in Kooperation mit dem Lehrstuhl Green Technologies in Landscape Architecture, Prof. Ferdinand Ludwig an der TU München statt.

Endabgabe: voraussichtlich 31.7.2018

Bild: Houtouwan (CN), businessinsider.com

Städtebau-Institut, Fachgebiet Freiraumgestaltung

Entwurfsvergabennummer 20		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49210 Entwurf Stadt und Landschaft	67730 Entwurfs-/Projektarbeit
Prüfungsnummer	49211	67731
Leistungspunkte	15 LP / 12 LP	
Prüfer/in	Prof. Ulrike Böhm (04004)	
Lehrpersonen	Prof. Ulrike Böhm, Anna Vogels, Kerstin Paul	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	mittwochs, 10:00 - 13:00 Uhr	
1. Termin	11.04.2018, 10:00 Uhr	
Raum	siehe Aushang bzw. www.uni-stuttgart.de/si	

am wasser: mannheim jungbusch

Freiraumentwurf und städtebauliche Interventionen

Das Entwurfsgebiet Verbindungskanal Jungbusch / Hafenstrassen liegt an der Schnittstelle zwischen Hafen und Innenstadt. Es bietet ein großes Potenzial für die innerstädtische Entwicklung der Stadt in zweierlei Hinsicht: durch eine öffentliche Wegeverbindung können die Freiräume entlang von Rhein und Neckar in Zukunft großräumig vernetzt werden. Gleichzeitig tragen neue städtebauliche Impulse am Kanal zur Stabilisierung und Aufwertung des gründerzeitlichen Wohnquartiers Jungbusch und dessen Vernetzung Richtung Hafen bei.

Veränderte Rahmenbedingungen - eine zurückgehende hafenspezifische Nutzung des Verbindungskanals und ein seit Anfang der neunziger Jahre einsetzende Strukturwandel im Jungbusch - öffneten Mitte der 2000er Jahre die Möglichkeit einer sukzessiven Neuordnung. Auf Basis des städtebaulichen Rahmenplans des Architekturbüros Schneidermeyer konnte die Entwicklung mit einer Mischung aus städtischen Investitionen, Projektmitteln des Landes und privaten Engagement erfolgreich eingeleitet werden. Die gesamte Entwicklung wurde in ein durchgängiges Freiraumgefüge eingebunden: eine im städtebaulichen Konzept vorgesehene öffentliche Promenade wurde entlang des nördlichen Teils des Kanals realisiert. Sie schafft ein neues Umfeld für die städtebaulichen Maßnahmen und verknüpft Richtung Norden und in das Quartier hinein.

Während nördlich der Teufelsbrücke viele Bausteine des Konzeptes umgesetzt wurden, steht aktuell die städtebauliche Entwicklung südlich der Teufelsbrücke noch aus. Im Rahmen des Entwurfs soll in diesem Bereich das Potential für urbane Mischnutzung in Verbindung mit der Weiterentwicklung der öffentlichen Räume untersucht werden.

Für die besondere Lage zwischen Stadt und Hafen, die damit verbundene charakteristische Atmosphäre sind eigenständige Interpretationen für urbane Gebäudetypologien und Freiraum zu finden.

Endpräsentation: voraussichtlich 25.07.2018



Entwurfsvergabennummer 21		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49200 Entw. Hochbau 49210 Entw. Stadt u. Landschaft, 49170 Entw. im internat. Kontext, 49180 Entw. Stadt u. Landschaft im internat. Kontext	78420 Entwurfs-/Projektarbeit im Internat. Kontext
Prüfungsnummer	49201, 49211, 49171, 49181	78421
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Baum, Jocher	
Lehrpersonen	Prof. Dr. Martina Baum, Sascha Bauer Prof. Thomas Jocher, Sylvia Schaden	
max. Teilnehmerzahl	15 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	dienstags, 09:00 – 16:00 Uhr	
1. Termin	17.04.2018, 09:00 – 13:00 Uhr, Raum 10.07	
Raum	SUE-Studio / Siemensgebäude 3. Stock 	

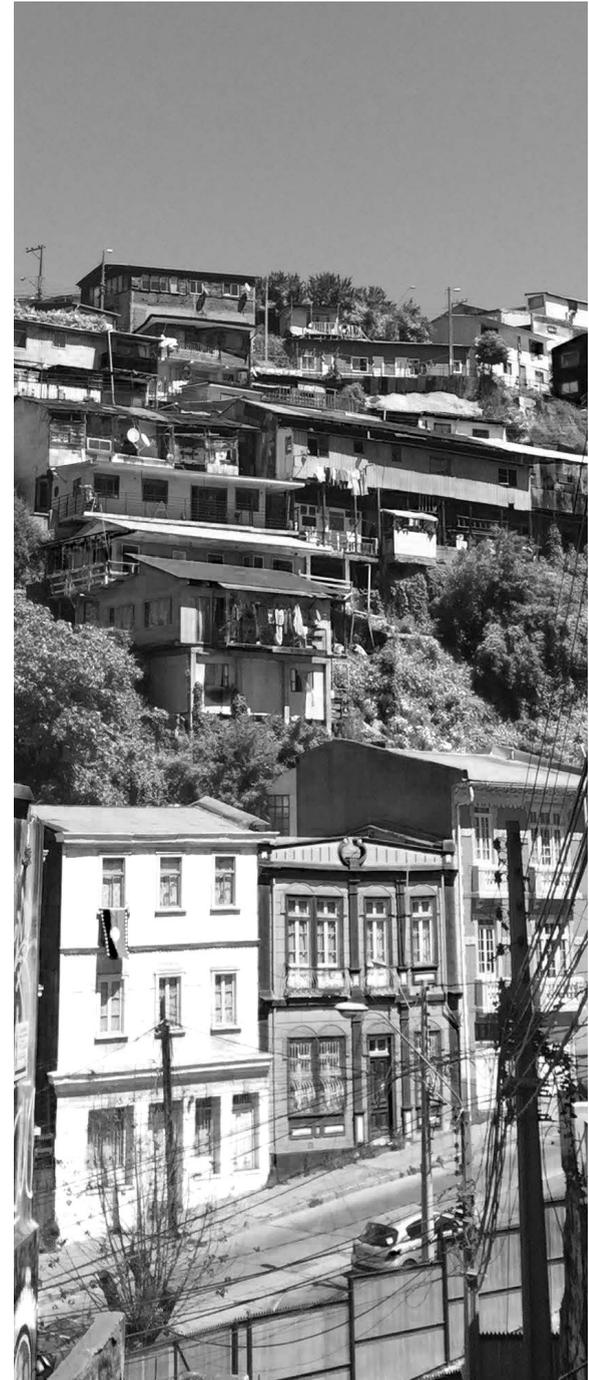
Valparaiso, La Matriz - Qualifizierung eines produktiven Stadtteils

Der Diskurs über eine inklusive Stadtentwicklung, die Qualifizierung bestehender Stadtquartiere und die Mischung von Nutzungen in urbanen Kontexten ist nicht nur in Europa sondern weltweit und damit auch in Südamerika zu führen. Die Studierenden denken, entwerfen und diskutieren im Rahmen der vorgeschalteten Exkursion und der Sommerschule La Matriz Konzepte für die Stadt und Stadtgesellschaft, als konkrete Diskussionsbeiträge für die Verbesserung der Lebensbedingungen im zentralen und doch marginalisierten Stadtteilen. Architektur und Stadtplanung zeigen hierbei ihre Alltagsrelevanz und Bedeutung im Diskurs über die Entwicklung von Stadt als gemeinschaftlichen und inklusiven Lebensraum: social design I design social.

Nach der Sommerschule werden die Entwurfsansätze in den einzelnen Hochschulen in interdisziplinären Entwurfs-Studios (research by design) weiter vertieft. Dabei kann nach einer städtebaulichen Setzung eine Vertiefung im Bereich Wohnbau oder eines anderen konzeptuellen Ansatzes bzw. Grundrisstypologie verfolgt werden.

Exkursion: 19.3. - 30.3. Valparaiso, Chile

Sommerschule in Valparaiso in Kooperation mit: Institut für Wohnen und Entwerfen (IWE), Prof. Dr.-Ing. Thomas Jocher; Städtebauinstitut (SI), Lehrstuhl Stadtplanung und Entwerfen, Prof. Dr.-Ing. Martina Baum; Hauptpartner: Universidad Tecnica Federico Santa Maria, Departamento de Arquitectura, Prof. Marcela Soto, Prof. Dr. Jorge Leon, Valparaiso, Chile; Projektpartner: Universidad de Buenos Aires, Facultad de Arquitectura, Diseño y Urbanismo, Posgrado Internacional en Urbanismo, Prof. Arq. Flavio Janches PhD, Buenos Aires, Argentinien Gast.-Prof. Markus Vogl, Walter Gropius Lehrstuhl (DAAD), Buenos Aires, Argentinien. Endabgabe: 17.07.2018



Entwurfsvergabennummer 22		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49180 Entw. Stadt u. Landschaft im internat. Kontext	78420 Entwurfs-/Projektarbeit im internat. Kontext
Prüfungsnummer	49181	78421
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Prof.Dr. Astrid Ley	
Lehrpersonen	Josefine Fokdal, Wei Jiang	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	Donnerstags, 10:00 - 14:00 Uhr	
1. Termin	12.04.2018, 10:00 Uhr, K1, Labor 8, 8.06	
Raum	SI-SUPERSTUDIO 	

Fuxing Insel 2035

– Innovativ, inklusiv und nachhaltig

Shanghai, die 24 Millionen Hyperstadt, hat sich in den letzten Jahren sowohl wirtschaftlich als auch städtebaulich mit einer atemberaubenden Geschwindigkeit entwickelt. Innerhalb kürzester Zeit können ganze Stadtviertel verschwinden und entstehen. Dennoch sind in der Innenstadt „vergessene Ecken“ zu finden, wie z.B. die Fuxing Insel im Nordosten.

Es ist die einzige Insel der Stadt entlang des Huangpu-Flusses, die zwischen den 1920er und 1930er Jahren während des Schiffbaubooms aufgeschüttet wurde. Seitdem dient sie überwiegend als Standort für Industriehäfen, Schiffbaufabriken und Logistikzentren. Die heutige Insel ist weiterhin von Industrie- und Hafenanlagen geprägt, obwohl sich ein Großteil der Industrie seit der Umstrukturierung verlagert hat. Durch die in der Umgebung angesiedelten Universitäten, die Fertigstellung der Metro-Station und ihre städtische Lage bietet die Insel jedoch ein zunehmendes Potential.

Im Januar 2018 wurde der neue Masterplan (2017-2035) für die Stadt Shanghai offiziell genehmigt. Mit dem obersten Ziel „striving for the excellent global city“ soll Shanghai bis 2035 zu einer innovativen, inklusiven und nachhaltigen Stadt gemacht werden.

Wie werden die Potenziale der Insel erkannt und genutzt werden? Was für eine Rolle soll die Insel im Rahmen des Yangpu Riverside Programms und in der Stadt in der Zukunft spielen? Welche neuen Chancen und Herausforderungen birgt der Masterplan 2035 für die Insel?



Exkursion nach Shanghai: 02.05. - 09.05.2018

Kooperationspartner:
Tongji Universität, Shanghai

Entwurfsvergabenummer 24		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49200 Entwurf Hochbau	67730 Entw./Projektarbeit
Prüfungsnummer	49201	67731
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Prof. Dr. Thomas Jocher	
Lehrpersonen	Thomas Jocher, Gerd Kuhn, Thorsten Blatter	
max. Teilnehmerzahl	16 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	dienstags, 09:00 - 13:00 Uhr	
1. Termin	Dienstag 17.04.2018, 09:00	
Raum	siehe Aushang IWE	

minimal

Schutzhütten für obdachlose Kinder und Jugendliche



Foto: Never Edit / flickr.com

Ein Odach zu finden gehört zu den Grundbedürfnissen der Menschen. Heute gibt es Kinder und Jugendliche, die inmitten unserer Städte leben, ohne dass sie eine regelmäßige Unterkunft haben. Vielfach traumatisiert, sind sie schutzlos.

Es werden zur Zeit an verschiedenen Orten Konzepte für temporär nutzbaren Wohnraum oder Schlichtwohnungen für schutzbedürftige Personen - z.B. Geflüchtete oder „Off Road Kids“ - entwickelt. Am bauhaus berlin entstanden beispielsweise Tiny Houses, als Beitrag zum Thema Mindestwohnung.

In dem Entwurf sollen Einfachunterkünfte entworfen werden, die sich konkret nach den Bedürfnissen von odachlosen Kindern und Jugendlichen richten. Sind stationäre Schlichtwohnungen angebracht oder sollten nicht besser mobile Mindestwohnungen entworfen und realisiert werden?

Die Entwurfsbearbeitung erfolgt in enger Kooperation mit Mitarbeitern der Martin-Bonhoefer-Häuser Tübingen, die reiche Erfahrungen mit schutzbedürftigen Kindern und Jugendlichen haben.